PR12 Karina Sinn

Tagesordnungspunkt: 5. Wahl des Parteirats

Selbstvorstellung



Geburtsdatum:
13.11.2006

Kreisverband:
KV Vechta

Themen:
Jugendpartizipation, Bildungspolitik, Inklusion, Feminismus

E-Mail:
karina-sinn@hotmail.com

Liebe Freund:innen,

meine Generation geht gerade überall in Europa auf die Straße. Frankreich, Spanien, Italien, Portugal, Serbien, Albanien, Belgien, … Überall zeigt sich dasselbe Bild! Junge Menschen, die zusammen gegen den Lehrkräftemangel, überfüllte Klassen, wuchernde Lebenshaltungskosten, explodierende Mieten, mangelnde Investitionen und anhaltende Korruption protestieren.

Dass junge Menschen ganz bewusst ihre demokratischen Rechte nutzen und verteidigen, macht mich stolz. Aber zu sehen, wie die Polarisierung meiner Generation immer weiter voranschreitet, tut mir weh. Zu wissen, dass die Perspektivlosigkeit sie antreibt, ist unsere politische Pleite.
Dass sie die Hoffnung verlieren, dass die aktuelle Politik ihnen eine Welt überlässt, in der sie leben wollen, ist gefährlich!

Wir als Grüne Partei müssen wieder eine Politik gestalten, die sich an den Sorgen und Bedürfnissen junger Menschen orientiert – und das gelingt, meiner Meinung nach, nicht ohne ihre direkte Beteiligung an Gestaltungsprozessen.

Kurz zu mir:
Mein Name ist Karina Sinn, ich bin 19 Jahre alt und komme aus der Kleinstadt Damme, die in einer ländlichen Region liegt. Ich gehöre zum KV Vechta und studiere Medizin mit dem Ziel, als Ärztin Menschen helfen zu können.

In meiner Familie sind Politik und politische Diskussionen fester Bestandteil unseres Alltags – besonders am Küchentisch wird leidenschaftlich debattiert.
Deshalb habe ich bereits in der Grundschule begonnen, mich ehrenamtlich zu engagieren. Bis zum Ende der 10. Klasse war ich in der Schülervertretung, hatte dort das Glück, immer wieder zu erleben, wie Engagement funktioniert.

2023 trat ich dann bei den Grünen ein. Bereits an meinem ersten Tag wurde ich in den GJ-Vorstand meines Kreisverbandes gewählt. Seitdem ist viel passiert: Diskussionen, Veranstaltungen, Besuche, Stammtische, Anträge, Wahlkampf, Podiumsdiskussionen, auch mit mir als Moderatorin, und Vorstandsposten. Anfang 2025 habt ihr mich sogar für euch in den Länderrat delegiert, in dem ich nun 1,5 Jahre für euch wirken durfte.

Ergänzend durfte ich in meiner Heimatstadt Damme vor über 3,5 Jahren ein Jugendteam mitaufbauen, um jungen Menschen mehr Gehör in unserer Kommunalpolitik zu verleihen. Es ist vergleichbar mit einem Jugendparlament, jedoch mit flexibleren Strukturen, die eine einfachere und niedrigschwellige Partizipation für alle ermöglichen.
Dadurch sind wir ein unglaublich buntes und vielfältiges Team. Wir stellen Anträge im Stadtrat, pflanzen mehrere hundert Bäume und sorgen dafür, dass es in öffentlichen Gebäuden kostenlose Periodenprodukte gibt. An Weihnachten war es uns wichtig, den Kindern, die in einer Wohngruppe leben, ihre Weihnachtswünsche zu erfüllen, und jetzt gerade gestalten wir unsere Skateranlage neu und sind auch sonst bei allen Entscheidungen, die Jugendliche in Damme betreffen, mit einbezogen.

Aufgrund dessen durfte ich in den letzten drei Jahren nicht nur uns Jugendliche im Stadt-Jugend-Ring vertreten, sondern saß auch für eine starke Repräsentation im Schul-, Jugend- und Sozialausschuss meiner Stadt.

Herzensthema ist für mich die Frage, wie bessere Jugendpartizipation gelingen kann. Besonders wichtig ist mir dabei Chancengleichheit und Frauenpolitik. Auch Bildungspolitik und dort vor allem das Thema Inklusion sind mir sehr wichtig. Hier kämpfe ich für gerechte Nachteilsausgleiche und Notenschutz für Betroffene von Legasthenie und Dyskalkulie. Seit Monaten erarbeite ich zusammen mit dem Landesschülerrat Niedersachsen Maßnahmen, wie sich die Situation für Betroffene verbessern lässt. Denn es sollte gar nicht zur Debatte stehen, dass insbesondere in der Schule jede:r die gleichen Möglichkeiten erhalten sollte.

Mich beschäftigen also auch die Themen, die aktuell Hunderttausende von jungen Menschen in ganz Europa auf der Straße treiben.

Demokratie ist kein Zustand. Demokratie ist eine Entscheidung, eine Handlung. Jede Generation muss sie neu verteidigen und wir Grüne müssen sie verteidigen, indem wir sie benutzen.
Wir brauchen Antworten auf soziale Probleme, auf die großen Fragen unserer Zeit. Wenn wir sie nicht haben, verlieren wir Menschen an die Identifikation mit anderen Gruppen, weil sie immer etwas suchen, woran sie sich festhalten können, wenn niemand wirklich ihre Probleme löst.

Dazu gehört, dass wir die große Frage der Generationengerechtigkeit in den Mittelpunkt rücken und den klaren Anspruch erheben, zukünftigen Generationen gerechte Chancen, eine funktionierende Gesellschaft und ein lebenswertes Klima zu hinterlassen.

Und genau deswegen bin ich der festen Überzeugung, dass wir in unserer Politik junge Menschen mehr in den Fokus nehmen müssen. Und das funktioniert nur, wenn junge Menschen anteilig auch bei allen wichtigen parteiinternen Entscheidungen mit am Tisch sitzen.

Ich bin einer dieser jungen Menschen und ich kämpfe dafür, dass alle jungen Menschen in der Politik gehört werden. Ich kämpfe für faire Chancen aller Kinder in gut ausgestatteten Schulen. Ich kämpfe für Inklusion.

Und ich würde mich über euer Vertrauen und eure Unterstützung freuen, um das in Zukunft auch im Parteirat für euch zu tun.

Karina :)

